

Mitgliederhauptversammlung

21. März 2012, 19.30 Uhr

Haus des Gastes Dahn



Niederschrift

über die 7. Mitgliederversammlung der Jazz-Freunde Dahn e.V. am 21.03.2012 im Haus des Gastes in Dahn.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend sind: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1 dieser Niederschrift)

Versammlungsleiter und 1. Vorsitzender: Holger Ryseck

Schriftführer: Hans Rudi Naßhan

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht über Kassenprüfung
5. Aussprache über die Berichte
6. Anträge
7. Entlastung des Vorstands
8. Vorschau auf das neue Vereinsjahr/Finanzplan 2012
 - weitere Konzerte der Saison 2011/12
 - Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Wissembourg
 - Zusammenarbeit mit der Stadt Dahn
9. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende H. Ryseck begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Versammlung fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen wurde.

Anhand der Anwesenheitsliste wird Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

TOP 2: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet wie folgt:

Liebe Dahner Jazz-Freunde!

Wie es mir schon zu einer lieben Gewohnheit geworden ist, möchte ich den Jahresbericht 2011 zunächst mit einer kleinen Konzertrückschau beginnen, um noch einmal die Atmosphäre vergangener Frühschoppen und Soireen aufkommen zu lassen – dazu klingen heute auch einige Hörbeispiele an. Natürlich werde ich mich auch wieder zahlreicher Zitate von unseren zwei so engagierten Pressevertretern Lilo Hagen von der Pirmasenser Zeitung und Fred Schütz von der Rheinpfalz bedienen, bei denen ich mich – wenn auch in Abwesenheit - im Namen unseres kleinen Kulturvereines sehr gerne für ihre geleistete Schreiarbeit bedanken möchte.

Schauen wir zurück auf den Jahresbeginn 2011 – ist dieses Konzert noch in Erinnerung? *„Das war doch kein Jazz, oder? Natürlich war das kein Jazz, das waren lupenreine, unverstellte, stilechte französische Chansons à la mode, was die ‚Fouteurs de Joie‘ am Sonntagmorgen beim Frühschoppen der Dahner Jazzfreunde im Alten E-Werk vor rappelvollem Haus absolut unwiderstehlich auf die Bühne gebracht haben“*, war in der Rheinpfalz zu lesen und abschließend: *„Die Musiker sind von der Kette los‘. Wie gut, dass es bei den Dahner Jazzfreunden nicht immer Jazz sein muss.“* Und die PZ ergänzte: *„Als das Quintett dann ‚Nights in White Satin‘ intonierte, was sich als Comedy vom Feinsten erwies, nahm der Beifall kein Ende. Der Funke, der zwischen der Band und dem Publikum übersprang war regelrecht zu sehen.“* – Ein wunderbarer Jahresauftakt, den uns unsere Freunde vom Relais Culturel Wissembourg bescherten.

Noch dieses wunderbare Konzert im Ohr ging es schon im Februar auf den 2. Frühschoppen zu. **Ro Gebhardt** gab mit seinem **Intercontinental Jazz-Trio** im E-Werk ein Stell-dich-ein. Lilo Hagen brachte es auf den Punkt, wenn sie feststellte, *„dass sich selbst an solch einer renommierten Band die Geister scheiden. Ro Gebhardts Musik liebt man oder man lehnt sie ab – dazwischen gibt es nichts. Vielleicht liegt es an den Instrumenten, vielleicht an der vielen Elektronik, dass die technisch sehr versiert und virtuos spielende Band das Publikum nicht so für sich begeistern konnte, wie man es von anderen Konzerten gewohnt ist.“* - Nunja, insgesamt wollte der Funke nicht so recht überspringen – was meines Erachtens aber auch in der Persönlichkeit des Gitarristen Gebhardt begründet ist. – Etwas anders sah es Fred Schütz: *„Erstaunlich, dass bei so viel virtuosem Tun tatsächlich noch Musik herauskommt, die man sich gerne und mit Spaß am Groove anhört. Und das Trio verliert nie den Kontakt zum Publikum oder konstruiert seine Performance nur als Musik für Musiker. Ein anregendes Konzert von einer zugänglichen Band auf hohem Niveau gespielt.“*

Auf dem Weg zur Jahreshauptversammlung 2011 lag noch das Jazzkränzchen um Tante Frieda. Wie in jedem Jahr erfreut sich das Oldtime-Jazz-Konzert im E-Werk allergrößter Beliebtheit. *„Tante Friedas Jazzkränzchen“ ist eines jener Dixie-Ensembles, die mit dem heiligen Ernst, mit dem andere Oldtime-Jazzler und Dixie-Bands der Profiligas zu Werke gehen, nichts am Hut haben. Man leistet sich die Freiheiten, die einem der Amateurstatus gestattet. Und dies zur Freude aller Beteiligten vor und hinter den Instrumenten. Die Band spielt seit 40 Jahren das, was sie spielt, und das macht sie prima. ... Denn es sei nicht vergessen: Selbst Jazz hat auch mit Unterhaltung zu tun“*, schrieb unser Kritiker in der Rheinpfalz. Das Publikum zeigte sich jedenfalls begeistert und die PZ wünschte sich sogar, *„Tante Friedas „Jatzkränzchen“ schon bald wieder in der Pfalz begrüßen zu können.“*

Nachdem eine Woche später der alte Vorstand wieder neu gewählt worden war, ging es mit der abschließenden Soiree auf einen echten musikalischen Höhepunkt bei der April-Soiree zu. Das Duo **LuaMar** sorgte mit seinem Auftritt für einen unvergesslichen Abend. Die Sängerin Katharina Ahlrichs und ihr Gitarrist Silvio Schneider zogen alle Register ihres Könnens: *„Die Beiden ergänzen sich musikalisch perfekt und verkörpern pure Harmonie, sobald sie, dieses Energiebündel purer Weiblichkeit, zu singen anfängt und er mit Hilfe der Gitarre ihrer bezaubernden Stimme die Grundlage schafft und dabei noch den ruhenden Pol zu dem quirligen Persönchen bildet. Schneiders Spiel erweist sich als absolut intuitiv, auf einfühlsame Weise unterstreicht er den Gesang seiner Partnerin und nur selten übernimmt die Gitarre eine dominierende Rolle,“* stand in der PZ zu lesen. Und Fred Schütz zitierte einen der aufmerksamen Zuhörer: *„Diese Musik ist ein Geschenk.“*

Soweit war die Saison in ihren üblichen und größtenteils erfolgreichen Bahnen verlaufen; dann der Moment, der die Jazz-Freunde in einen kleinen Schock-Zustand versetzte: Die geliebte **„Offene Bühne“** musste abgesagt werden, aus Gründen, die nicht vom Jazz-Verein zu verantworten waren – die Dahner Kerwe hatte den ganzen Platz in Beschlag genommen (trotz der für diesen Tag ein Jahr zuvor erteilten Jazz-Frühschoppen-Genehmigung durch die Stadt Dahn). Von den Möglichkeiten, kurzfristig an einen völlig ungeeigneten Ort auszuweichen oder andere Arrangements, wie etwa einen Frühschoppen auf dem Kerweplatz abzuhalten, wurde umgehend durch den gesamten erweiterten Vorstand Abstand genommen.

Somit schloss die Saison also etwas ungewohnt. An dieser Stelle möchte ich zumindest noch die zwei Mai-Konzerte im Rahmen der **Dahner Sommerspiele** erwähnen, die mit Unterstützung der Jazz-Freunde im

Haus des Gastes stattfanden: Mit der **Frankfurt Jazz-Bigband** unter Leitung von Wilson de Oliveira und den **Velvet Voices** aus Wien gastierten hier zwei ganz hervorragende Ensembles – leider wurden diese Konzerte auch durch die Vereinsmitglieder nicht so gut besucht, wie sie es eigentlich verdient gehabt hätten. Hier wäre es doch schön, wenn sich beim Jazz-Termin im Rahmen der Sommerspiele mehr Publikum auch aus unseren Reihen einfinden würde.

Eine lange Konzert-Pause trat nun ein, unterbrochen vom Auftritt der Band **4org** mit den Dahner Musikern und Jazz-Freunden Sebastian Degen und Tom Andelfinger sowie dem Bruchweilerer Ralf Bereswill. Dieses Konzert beim **RampArt Festif** in **Wissembourg** wurde von uns vorgeschlagen und auch finanziert im Gegenzug für die Unterstützung beim Jazz d'Hiver in Dahn.

Den Saison-Auftakt 2011/12 gestalteten aus Mainz „**Jazz á trois**“ um den Pianisten **Bernd Reichow** – leider ganz unerwartet ein recht müder Auftakt. Dem Publikum war hier noch nicht einmal der Beifall für eine Zugabe zu entlocken. Positiv: Wir können uns auf unser Publikum verlassen – auch bei einem – ich sage mal - musikalischen „Betriebsunfall“: Dem Verein zu Liebe blieb uns ein überwiegender Teil unseres sehr anspruchsvollen Publikums bis zum allseits ersehnten musikalischen Ende erhalten. An dieser Stelle möchte ich uns die noch viel zu wohl gemeinten Kommentare der Presse ersparen und den textlichen Umfang meiner Rückschau nicht unnötig vergrößern.

Ein musikalischer Leckerbissen war dann aber unsere abschließende Soiree mit „**Ooyaahh**“ – da freuten sich doch wieder alle Besucher, dass es die Konzertreihe der Dahner Jazz-Freunde gibt. *„Den denkbar besten Eindruck hat das überwiegend in der Kurpfalz beheimatete Vokalensemble „OOYAAH“ am Samstagabend beim Soiree-Konzert im vollbesetzten Alten E-Werk in Dahn hinterlassen. Die Gäste der Dahner Jazzfreunde erlebten eine Band, die mit großer Musikalität und noch mehr Spielfreude ihr Publikum für sich gewonnen hat,“* schrieb ein – nach dem Reichow-Trio – sichtlich begeisterter Fred Schütz und weiter: *„Zum Erlebnis wurde „OOYAAH“ ... dadurch, dass die Band trotz durcharrangierter Gesangssätze aus Musikern besteht, die aufeinander hören und reagieren und auch die Stimmung aus dem Publikum aufnehmen. Das kriegt man seltener, als man glaubt.“* Und Lilo Hagen schrieb zum Jahres-Abschluss: *„Man nehme vier herausragende, entzückend anzuschauende a-capella-Sängerinnen, den groovenden Bass in Händen von Gernot Kögel, das magische Schlagzeug des Drummers Matthias Fuchsle und man erhält eine Band, die das Publikum begeistert, in Atem hält und am Ende von niemandem, der sie einmal erlebt hat, wieder vergessen werden kann. Das Sextett „OOYAAH“, das die Dahner Jazzfreunde anlässlich ihrer diesjährigen Jazz-Soiree auf die Bühne des Alten E-Werks geholt hatten, machte alle Enttäuschung, die drei in die Jahre gekommene Herren beim vergangenen Jazz-Frühshoppen bereitet hatten, mehr als dreifach wieder gut. ... Ein bereichernder Abend mit einer Band, die den hohen Ansprüchen der Dahner Jazzfreunde voll und ganz gerecht wurde.“*

Seitdem sind nun schon wieder zwei weitere wunderbare Konzerte vergangen, ich erinnere hier nur kurz an die „**Les Dessous de la Vie**“ und die „**Speyer City Stompers**“, die unsere Konzert-Saison 2011/12 sehr bereichert haben. Nun stehen uns noch **Dirk Schilgen JazzGrooves** am kommenden Sonntag, die Soiree mit dem Quintett um die Sängerin **Barbara Bürkle** und endlich auch wieder die „**Offene Bühne**“ bevor. Dann gehen die Jazz-Freunde in ihre Sommerpause – nicht ohne ein kleines Vereinsfest zu feiern und sich auf den Beginn der kommenden Saison zu freuen. Diese wird dann im Rahmen der Dahner Sommerspiele mit der **JazzFactoryOrchestra** unter Leitung unseres allseits bekannten Pianisten Professor Martin Schrack eröffnet. Diese Band ist der direkte Nachfolger der Bobby Burgess Bigband, die bereits im Herbst 1994 in Dahn gastierte.

Im Frühjahr des kommenden Jahres werde ich wiederum die Gelegenheit ergreifen, mit einem kleinen rückschauenden Bericht den dann Anwesenden diese und andere Konzerte in Erinnerung zu rufen.

Nach der musikalischen Rück- und Vorschau durch das Geschäftsjahr 2011 sowie einem kurzen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen des laufenden Jahres bleibt Dank zu sagen.

Zunächst beginne ich wieder mit der Nennung unserer Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung das hohe musikalische Niveau der Konzertreihe bei Weitem nicht zu halten wäre: Namentlich genannt seien hier zum wiederholten Male die Raiffeisen- und Volksbank Dahn, die Sparkasse Südwestpfalz, „Kultur im Landkreis“, Korbwaren Frank Handels-GmbH, die Biotheke, das Steuerbüro Th. Maier, das Haus des Gastes sowie der Sportpark Dahn.

Ein weiterer Dank gilt der Stadt Dahn und hier stellvertretend Herrn Stadtbürgermeister Alexander Fuhr für die seit vielen Jahren gewährte Unterstützung. Leider - und da zitiere ich mich seit vielen Jahren immer wieder selbst - erfreut sich hinter unserem Konzertvorhang meist bestens versteckt die Toilettenanlage immer noch gleichen bedauerlichen Zustands der letzten Jahre. Vielleicht klappt es ja doch noch einmal, diesen unangenehmen Räumlichkeiten eine Renovierung zukommen zu lassen, die ja nicht nur unseren

Gästen sondern allen Vereinen und Mietern zu gute käme. Zudem würde sich das Haus zumindest einer allgemeinen Generalgrundreinigung und der Renovierung des Treppenhauses durch die Stadt sicherlich erfreuen. Aber auch hier waren die Appelle vergangener Jahre leider nicht fruchtend. Vielleicht ist ja auch in naher Zukunft mal die Möglichkeit gegeben, neues Mobiliar in Form von Stapel-Stühlen mit angenehmer Sitzfläche und nicht verletzungsgefährdenden Tischen (Modelle wie im H.d.G.) anzuschaffen. Da würden sich sicherlich alle Nutzer des Hauses der Vereine dankbar zeigen.

Natürlich möchte ich mich auch bei unserer regionalen und heimatlichen Presse für die während der letzten Jahre wieder überaus gelungene Vor- und besonders Nachberichterstattung bedanken.

Nicht versäumen möchte ich es, zum langsamen Ausklang meines Berichts allen Mitgliedern einen besonderen Dank auszusprechen, die sich in der Regel schon seit vielen Jahren aktiv in unserem Verein mitwirken. Erwähnen möchte ich hier die Mitglieder des erweiterten Vorstandes und darüber hinaus den „Stammtischlern“, die nicht nur die Weichen für unsere Veranstaltungen stellen sondern dann auch bei den Konzerten mit einigen anderen aktiven Jazzfreunden viel Engagement an den Tag legen, sei es beim Auf- und Abbau oder auch beim Verkauf. Vielen Dank allen Spendern von Kuchen und anderen Köstlichkeiten. Da er beruflich und wohnlich bedingt unsere Veranstaltungen nicht besuchen kann, möchte ich wiederholt namentlich nur Christoph Stoeckel für die Betreuung unserer Homepage und die Gestaltung des Flyers danken.

Ausdrücklich möchte ich aber eines der alljährlichen Highlights unseres Vereinsleben herausheben: das Gartenfest. Jedes Jahr entwickelt es sich anders, aber immer wieder bleibt es unvergesslich: Vielen Dank noch einmal an Anne und Anton Bauer für die Möglichkeit, dass wir auf ihrem wunderbaren Terrain so nett und lange feiern durften - Dank natürlich allen, die hier besonders viel Arbeit hatten.

Auch wenn in der letzten Zeit die Neuaufnahmen zu unserem Verein etwas stagnieren, erfreuen wir uns derzeit bei nur wenigen in der Regel krankheits- oder wohnungsbedingten Austritten über einen Stand von insgesamt 261 zahlenden Mitgliedern sowie mittlerweile weiteren 23 ehemaligen in der OWG-Bigband aktiven Abiturienten, die zum Abitur eine kostenlose Mitgliedschaft bis zu ihrem Ausbildungsende geschenkt bekamen.

Leider mussten seit unserer letzten Hauptversammlung auch einige Jazz-Mitglieder Trauerfälle in ihren Familien verkraften. An dieser Stelle wollen wir unserer verstorbenen Mitgliedern Ralph Loreth, Peter Wolf und Sabine Stoeckel in einem Augenblick der Stille gedenken.

Vielen Dank!

Liebe Jazz-Freunde, unser Verein hat es seit seiner Gründung 2005 geschafft, eigene Akzente in der Dahner Kulturszene und weit darüber hinaus zu setzen. Verschieben haben wir uns allen Generation, auch wenn festzuhalten ist, dass der Altersschnitt insbesondere beim Publikum zunehmend nach oben tendiert. Hier müssen wir es schaffen, trotz der vielleicht für diese Generation etwas problematischen Anfangszeiten unserer Konzerte, noch verstärkt die Jugend mit einzubinden.

Der Vorstand hat sich in den vergangenen Jahren bemüht, im Interesse aller Jazz-Freunde verantwortungsvoll in musikalischer, finanzieller und organisatorischer Hinsicht zu entscheiden.

Das große persönliche Engagement vieler Vereinsmitglieder ist dabei Voraussetzung für den Erfolg. Daher nochmals vielen Dank an Alle für das bisher Geleistete aber auch im Voraus für das weiterhin zu Leistende.

TOP 3: Kassenbericht

Der Kassenwart trägt den Kassenbericht 2011 vor.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde am 15.01.2012 von den Kassenprüfern Uwe Graebenteich und Hans-Rudi Naßhan (in Stellvertretung für Helmut Breisach) geprüft.

Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Kassenwartes

Die Entlastung wird einstimmig bei Enthaltung des Kassenwartes erteilt.

TOP 5: Aussprache über die Berichte

Keine Wortmeldungen.

TOP 6: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Herr Uwe Graebenteich stellt den Antrag, die Vorstandschaft zu entlasten.

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimme bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet.

TOP 8: Vorschau

weitere Konzerte der Saison 2011/12

25.03.2012 *Frühschoppen (Beginn: 11.00 Uhr):* Dirik Schilgen JazzGrooves

21.04.2012 *Jazz-Soiree (Beginn 20.30 Uhr):* Barbara Bürkle Quintett

03.06.2012 *Frühschoppen (Beginn: 11.00 Uhr):* Offene Bühne mit der Hausband & Freunden

22.-24.06.2012 Ramp'Art Festif Wissembourg

Konzert im Rahmen der Dahner Sommerspiele mit organisatorischer Unterstützung der Jazz-Freunde:

24.08.2012, 20 Uhr, Otfried-von-Weißenburg-Theater,
JazzFactoryOrchestra (Ltg. Martin Schrack)

Konzertreihe 2012/2013:

- geplant sind von Ende Oktober bis April wieder 4 Jazz-Frühschoppen und 2 Soireen im Alten E-Werk. Es gibt wieder sehr viele Anfragen. Ein endgültiges Programm wird im Juli zusammengestellt.
- (Wir werden auf weiterhin keinen Vorverkauf durchführen bzw. auch keine Plätze reservieren – dies führt neben dem erheblichen Mehraufwand in der Organisation auch zu Unzufriedenheit bei den Besuchern. Wer einen Sitzplatz möchte, möge früh genug ins E-Werk kommen.)

- Die Termine sind bereits festgelegt:

28. Oktober 2012
24. November 2012 (Soiree / Samstag)

13. Januar 2013
17. Februar 2013
17. März 2013
13. April 2013 (Soiree / Samstag)
26. Mai 2013

27. Oktober 2013
23. oder 30. November 2013 (jeweils Samstag)

Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Wissembourg:

Die Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Weißenburg wird weiter vorangetrieben. Ein gemeinsames grenzüberschreitendes „Jazz d’Hiver“ wird wieder zustande kommen, das Relais Culturel wird entsprechend in Absprache mit uns eine Band engagieren und mitfinanzieren. Im Gegenzug unterstützen wir unsere Weißenburger Freunde beim Ramp’Art Festif. Es lohnt sich unbedingt mal bei den Veranstaltungen am letzten Juni-Wochenende hereinzuhören.

TOP 9: Verschiedenes

Mitgliedsbeitrag: Der Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder beträgt weiterhin 20 €, für Familien (einschließlich Kindern in Ausbildung) 30 €, Schüler, Studenten und Auszubildende 10 €.

Abitur: Auch in diesem Jahr wird der Abitur-Preis für die größten Verdienste im Fach Musik am OWG Dahn von den Jazz-Freunden gestiftet. Zudem gibt es für die Bigband-Abiturienten als Dank für ihre Mitwirkung bei den verschiedenen Offenen Bühnen für die Zeit ihrer Ausbildung eine kostenfreie Mitgliedschaft in unserem Verein.

Helfer: An dieser Stelle möchte ich wiederholt darauf hinweisen, dass wir derzeitigen Helfer uns nicht als geschlossene Gruppe verstehen sondern uns über jegliche weitere helfende Hand freuen. Meldet euch einfach, wenn ihr Zeit und Lust habt oder wenn ihr zur Versorgung unsrer Besucher mittels Kuchen oder anderen Leckereien beitragen wolltet.

Stammtisch: Auch hier ergeht nochmals die Bitte, unseren Stammtisch verstärkt wahrzunehmen.

Mitgliederfest: Für den Sommer ist wieder ein Grillfest für Mitglieder geplant, allerdings sind noch Termin und Austragungsort festzulegen bzw. zu finden. Die genauere Organisation wird dann zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen sein. Das Grillfest wird wieder vereinsintern veranstaltet, der Kostenbeitrag für den Verzehr pro Person ist noch festzulegen. Gerne können Vereinsmitglieder natürlich auch Gäste mitbringen, für die sich dann der Kostenbeitrag erhöht. Aufgrund der guten Erfahrungen vom letzten Jahr werden wir wieder ein Büffet auf Spendenbasis mit Vor- und Nachspeisen, Salaten und Kuchen der teilnehmenden Jazz-Freunde organisieren.
Als Termin wird Sonntag, der 1. Juli 2012 festgelegt.

Weiteres: Im Laufe des Jahres wird die bereits vorhandenen Lichtenanlage im E-Werk erweitert.

Verabschiedung

Der Vorsitzende beschließt die Mitgliederhauptversammlung wie folgt:

„Falls es zum Punkt Verschiedenes keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, möchte ich zum Abschluss noch einmal allen Anwesenden für ihr Erscheinen danken. Gehen wir nun zum gemütlichen Teil unserer Hauptversammlung über und planen noch ein wenig die kommende Soiree.

Abschließend noch einmal der Dank an alle - seien es Vorständler, Stammtischteilnehmer, Konzert-Organisatoren und Vorort-Helfer, Kuchenbäcker und Spezialitäten-Lieferanten, Session-Musiker und Party-Ausrichter, Besucher, Gönner und natürlich unsere Presse: Die Jazz-Freunde Dahn leben durch unser vielfältiges Engagement und unser gemeinsames Auftreten. Nur viele Hände können die vielfältigen musikalischen und organisatorischen Aufgaben bewältigen.“

Dahn, 21. März 2012

*(Holger Ryseck)
1. Vorsitzender*

*(Hans Rudi Naßhan)
Schriftführer*